



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bürger für Hohenlimburg /Piraten Hagen

Betreff:

Vorschlag der Fraktion Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen
Hier: Ansprechpartner für Krisensituationen

Beratungsfolge:

12.09.2019 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung benennt in Krisensituationen wie dem Wasserrohrbruch im Heckenweg am 28. August 2019 einen Ansprechpartner, der in Krisensituationen den Kontakt zu den betroffenen Einwohnern hält, Hilfsmaßnahmen koordiniert und entsprechende Informationen bereitstellt.

Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Siehe Anlage



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen



Fraktion
Bürger für Hohenlimburg / Piraten Hagen
Rathausstraße 11
58095 Hagen
☎ 02331 – 207 4338/4336
Fax: 02331 – 207 4335

03. September 2019

Herrn

Oberbürgermeister Erik O. Schulz

-HFA-

Antrag gemäß §6 (1) der Geschäftsordnung: Ansprechpartner für Krisensituationen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen erbittet die Aufnahme des folgenden Antrags gemäß §6 (1) der Geschäftsordnung in die Tagesordnung der HFA-Sitzung am 12. September 2019:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung benennt in Krisensituationen wie dem Wasserrohrbruch im Heckenweg am 28. August 2019 einen Ansprechpartner, der in Krisensituationen den Kontakt zu den betroffenen Einwohnern hält, Hilfsmaßnahmen koordiniert und entsprechende Informationen bereitstellt.

Begründung:

Nach dem Wasserrohrbruch am 28. August haben die betroffenen Anwohner mit erheblichen Schäden und Aufräumarbeiten zu kämpfen. Dabei fühlen sie sich von der Stadt im Stich gelassen. Es werden Hilfestellungen vermisst, und wenn es sie gibt, erreichen die entsprechenden Informationen die Einwohner nicht. (Siehe Artikel der WP vom 03. 09. 2019: *Rohrbruch in Hagen: Anwohner hoffen vergeblich auf Hilfe*)

Solche Schwierigkeiten ließen sich durch die Benennung eines verantwortlichen Koordinators von Beginn an vermeiden.

Die Stadt mag zwar rein rechtlich nicht mehr zuständig zu sein, das befreit sie jedoch nicht von einer moralischen Verpflichtung den Einwohnern gegenüber, insbesondere im vorliegenden Fall, in dem hauptsächlich städtische Gesellschaften involviert sind (Enervie als Verursacher, ha.ge.we (betroffene Wohnungen), HEB (Aufräumarbeiten)).

Mit freundlichen Grüßen,
Thorsten Kiszkenow

Fraktion Bürger für Hohenlimburg / Piraten Hagen
Frank Schmidt – Geschäftsführer
Thorsten Kiszkenow – Fraktionsvorsitzender
Christian Specht – Mitarbeiter

Bankverbindung
Sparkasse Hagen
Konto-Nr.: 129019224
IBAN: DE84450500010129019224
BIC: WELADE3HXXX



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

VB 4

Betreff: Drucksachennummer: 0849/2019
Antrag der Fraktion Bürger für Hohenlimburg / Piraten Hagen
Hier: Ansprechpartner für Krisensituationen

Beratungsfolge:
12.09.2019 Haupt- und Finanzausschuss



Die Verwaltung wird mit Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung aufgefordert, in Krisensituationen wie bei dem Wasserrohrbruch im Heckenweg am 28.08.2019 einen Ansprechpartner zu benennen, der in Krisensituationen den Kontakt zu den betroffenen Einwohnern hält, Hilfsmaßnahmen koordiniert und entsprechende Informationen bereitstellt.

Zentrale Ansprechpartner bei der Stadt werden in konkreten Krisensituationen gestellt, so auch schon geschehen während der Flüchtlingskrise 2015/16. Das Geschehen vom 28.08.2019 stellte an sich noch keine „Krise“ dar. In der Regel sind dies Fallkonstellationen wenn z. B. auch der Krisenstab der Stadt Hagen tätig wird, wie bei Großeinsatzlagen und Katastrophen. Je nach Situation werden dann entsprechende Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger mit einem Koordinator eingerichtet.

Bei einer akuten Gefahrensituation, wie am 28.08.2019 beim Wasserrohrbruch im Heckenweg, waren Mitarbeiter der Stadtverwaltung vor Ort, um die benötigten Hilfen den Bürgern zukommen zu lassen und sich um die Gefahrenabwehr zu kümmern.

So waren bei diesem Schadensfall 160 Feuerwehrkräfte, Mitarbeiter der WBH, des Ordnungsamtes (32), des Umweltamtes (69), der Gebäudewirtschaft(65), der ENERVIE, der ha.ge.we aber auch der Oberbürgermeister und der Ordnungsdezernent vor Ort.

Die Feuerwehrkräfte versuchten, mit Sandsäcken und Pumpen die akute Gefahr abzuwenden, und pumpten später die Keller leer.

Des Weiteren wurden den Anwohnern der Hausnummern 5, 7 und 9 Hilfsangebote von städtischer Seite her unterbreitet, wie z. B. Hotelgutscheine.

Nach Abwenden der unmittelbaren Gefahr können sich die Geschädigten an den Verursacher bzw. an dessen Versicherung wie an der Vermieter wenden. Die Notwendigkeit eines zentralen Ansprechpartners war hier, aus Sicht der Verwaltung, nicht gegeben.

Das Geschehen vom 28.08.2019 hat sicherlich bei einer überschaubaren Anzahl von Anwohnern einen beträchtlichen Schaden verursacht, aber erforderte aufgrund des Ausmaßes noch kein Krisenmanagement durch die Stadt Hagen.

Die ENERVIE, die unmittelbar im Anschluss an den stattgefundenen Rohrbruch erfolgreich mit Hochdruck an der Wiederher- und Sicherstellung der Energie- sowie Wasserversorgung arbeitete, hat zwischenzeitlich ein Störungsnachsorgekonzept erstellt. Ihr ist bewusst, dass sie in Ausnahmesituationen eine ausreichende Vor-Ort-Präsenz sicherstellen muss, um die Bürger und Bürgerinnen bestmöglich zu unterstützen.

Zukünftig wird sie im Anschluss an die Schadensbehebung ein Team bereitstellen, dass alle Fragen, Belange und Anregungen der Betroffenen dokumentiert und sammelt, um zeitnah eine öffentliche Kommunikation sowie eine verbesserte Koordination der Beteiligten gewährleisten zu können. Von dieser Präsenz vor Ort verspricht sie sich eine effiziente und aussagekräftige Aufklärungsarbeit, die Fragen beantwortet und eine gute Störungsnachsorge sicherstellt.

gez.
Erik O. Schulz,
Oberbürgermeister

gez.
Thomas Huyeng,
Beigeordneter